

VORLAGE

an die
Stadtverordnetenversammlung

Eingang		DS.-Nr.	732/
			16-
			21
AusIB	ÄR	SozIJA	KSSpA
PBUA	OBR	HuFA	StV

**Betreff: Ergebnisbericht 2019 der Interkommunalen Friedhofsverwaltung der Städte Kelsterbach, Raunheim und Rüsselsheim am Main
Bericht des Magistrats zur Kenntnisnahme**

M-Nr.: 174/20

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehenden Bericht zur Kenntnisnahme zu:

I. Kenntnisnahme:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Ergebnisbericht 2019 der Interkommunalen Friedhofsverwaltung der Städte Kelsterbach, Raunheim und Rüsselsheim am Main zur Kenntnis.

II. Erläuterung/Begründung:

A. Ziel

Auch im fünften Kalenderjahr der Interkommunalen Zusammenarbeit im Friedhofs- und Bestattungswesen konnte die gemeinsame Friedhofsverwaltung der Städte Kelsterbach, Raunheim und Rüsselsheim am Main ein ordentliches Ergebnis erzielen. Die Einsparungen 2019 belaufen sich auf 168.778,97 € bzw. 40,65 Prozent gegenüber den Kosten im Bezugsjahr 2013.

Kostenvergleich und jährliche Einsparung sind im Ergebnisbericht 2019 (Anlage 1) seit Startbeginn 2015 dargestellt.

Die vom Land Hessen im Rahmen der Landesförderung (Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock in Höhe von 75.000,- €) vorgegebene jährliche Einsparquote von mindestens 15 Prozent (Effizienzgewinn) zum 31. Dezember 2018 wurde durch die Interkommunale Friedhofsverwaltung erbracht und mit Sachbericht „Effizienzgewinn“ vom 30. November 2018 bereits erfolgreich nachgewiesen (Anlage 2).

B. Ausgangslage/Historie

Die Stadtverordnetenversammlungen der Städte Kelsterbach, Raunheim und Rüsselsheim am Main haben am 13. September 2013 in einer gemeinsamen Sitzung eine Grundsatzerklärung zur Interkommunalen Zusammenarbeit beschlossen. Der Beschluss beinhaltet den Auftrag an die Magistrate zu prüfen, inwieweit eine Zusammenarbeit der drei Städte Vorteile, u. a. im Bereich der Friedhofsverwaltungen, erwarten lässt.

Das Projekt „Interkommunale Kooperation im Friedhofs- und Bestattungswesen“ der Beteiligungsstädte wurde als „Pilotmaßnahme“ am 01. Januar 2014 mit dem Auftrag begonnen, Leistungen der unterschiedlich organisierten Friedhofsverwaltungen auf gemeinsame Vorteile zu prüfen.

Als Projektziel standen wesentlich die Punkte:

- dauerhafte Gewährleistung einer würdigen und pietätvollen Bestattung/Beisetzung aller Verstorbenen
- die leistungsfähige und wirtschaftliche Organisation des Friedhofs- und Bestattungswesens
- ein dienstleistungsorientierter Service u. a. für Hinterbliebene
- mitarbeiterbezogene Arbeitsgestaltung

im Vordergrund.

Resultierend aus den Arbeitsergebnissen der Projektgruppe haben die Stadtverordnetenversammlungen der Städte Kelsterbach, Raunheim und Rüsselsheim am Main am 26. März bzw. 20. April 2015 eine Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) für den Bereich des Friedhofs- und Bestattungswesens auf Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit Wirkung zum 01. Juli 2015 beschlossen.

Das IKZ-Vorhaben (gemeinsame Friedhofsverwaltung) wurde auf Antrag und nach positiver Beurteilung –u. a. durch den Hessischen Städte- und Gemeindebund- durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport am 26. August 2015 mit einer Zuweisung in Höhe von 75.000,- € gefördert.

Die v. g. Fördersumme wurde durch die Stadt Rüsselsheim am Main vereinnahmt und in Absprache mit den Beteiligungsstädten teilweise für notwendige Erstmaßnahmen (EDV, Büroausstattung usw.) verausgabt. Unverbrauchte Fördermittel (42.202,89 €) wurden ordnungsgemäß mit der jährlichen Kostenerstattung in den Jahren 2015 und 2016 verrechnet.

C. Ergebnis/Fazit

Die monetäre Entwicklung –unter Heranziehung der Rechnungsergebnisse aus dem Bezugsjahr 2013 in Höhe von 415.208,97 €- zeigt im jährlichen Verlauf den Effizienzgewinn deutlich auf und ist im Ergebnisbericht 2019 dargestellt.

Unter Berücksichtigung der Hochrechnung 2015 beträgt die Einsparsumme bis zur heutigen Verrechnung (2019) für alle Beteiligungsstädte insgesamt 864.358,45 €.

Gemäß der Kostenverteilung auf Grundlage der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (Anzahl der bearbeiteten Sterbefälle pro Kommune) belaufen sich die Einsparungen für Rüsselsheim für den Zeitraum 2015 – 2019 auf 255.960,52 €.

Darüber hinaus generiert die Friedhofsverwaltung für die Stadt Rüsselsheim durch die Kostenabrechnung mit Kelsterbach und Raunheim jährlich Einnahmen von ca. 70.000,- €.

Nach bisherigen Entwicklungen beläuft sich der Effizienzgewinn durch die Interkommunale Zusammenarbeit im Durchschnitt der letzten Jahre auf 41,63 Prozent und übersteigt die Vorgabe des Landes Hessen (mindestens 15 Prozent) wesentlich. In diesem Zusammenhang hat das Hessische Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS) bereits am 10. Dezember 2018 der Stadt Rüsselsheim am Main mitgeteilt, dass durch Vorlage des Sachberichts der erforderliche Nachweis nach der Rahmenvereinbarung zur IKZ-Bewilligung erbracht wurde (Anlage 3).

Des Weiteren ist festzuhalten, dass die Servicequalität für die Bevölkerung der Städte Kelsterbach, Raunheim und Rüsselsheim am Main durch die gemeinsame Friedhofsverwaltung vollumfänglich gewährleistet ist. In den letzten Jahren war z. B. kein einziger Widerspruch zu verzeichnen.

Darüber hinaus steht die IKZ-Friedhofsverwaltung in vielfältigen, spezifischen Belangen (u. a. Erweiterungen Grabfelder, Bestattungsformen, Satzungsentwürfe) den Partnerstädten zur Verfügung

III. Anlagen:

Anlage 1, IKZ-Ergebnisbericht 2019

Anlage 2, IKZ-Sachbericht 2018

Anlage 3, IKZ-Nachweis, Erteilung durch HMdIS

Rüsselsheim, den 16.06.2020

Udo Bausch
Oberbürgermeister